

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 25.11.2021  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Nordseehalle, Fruchteburger Weg 17-19

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Winter, Maria

#### **SPD-Fraktion**

Hemken, Harald  
Strelow, Gregor  
ten Hove, Andreas

#### **CDU-Fraktion**

Falbe, Ole  
Hegewald, Reinhard für Bernd Gröttrup

#### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Meyering, Johannes  
Nützel, Christian

#### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich

#### **GfE-Fraktion**

Hencke, Knut

#### **Gruppe DIE FRAKTION**

Greving, Hagen

#### **Beratende Mitglieder**

Eiklenborg, Ralf  
Gosling, Bernhard  
Vertreter der Polizeiinspektion Emden  
Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptvereins

Habl, Christian  
Khatanbaatar-Frerichs, Altantuul  
Vogler, Jannik  
Wildeboer, Habbo

für Necmiye Sann  
Vertreter des Jugendparlamentes  
für Stefan Rölling

#### **Verwaltungsvorstand**

Krantz, Irina  
Stadtbaurätin

#### **von der Verwaltung**

Kinzel, Rainer  
Federolf, Christian, Dr.  
Malzahn, David

# Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

## **Protokollführung**

Bokker, Elke

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Frau Winter** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zudem verpflichtet sie die Beratenden Mitglieder Herrn Eicklenborg und Herrn Wildeboer.

#### **Beschluss:**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **Ergebnis:**

einstimmig

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte 6 (Vorlage 18/0077, 78. Änderung FNP, Nahversorgungszentrum Borssum) und 7 (Vorlage 18/0078, 2. Änderung des BPlans D 073 „Edeka Borssum“) werden zusammen behandelt, da sie das gleiche Thema betreffen.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

#### **Ergebnis:**

einstimmig

### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Keine

## **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

- TOP 4 Aufstellung des Bebauungsplans A 12, 2. Änderung „Garagengebäude Medmannstraße“;**  
- **Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I);**  
- **Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**  
**Vorlage: 18/0072**

**Frau Krantz** führt zur Vorlage aus.

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

**Herr Hegewald** stimmt für seine Fraktion aus voller Überzeugung zu. Der erste Teil des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes werde damit auf den Weg gebracht und das führe zur Nachhaltigkeit für die Stadt.

Auch **Herr Strelow** sieht es als einen wichtigen ersten Schritt. Die Ringstraße sei mit Parkflächen nicht gut aufgestellt. Er möchte wissen, ob das geplante Parkhaus ausschließlich durch Bedienstete der Stadtverwaltung genutzt werden dürfe, wie viele Parkplätze dort entstünden und bis wann der Bau fertig sein werde.

**Herr Meyering** spricht den Letter of Intend an, in dem mit Investoren ein Vertrag zur Parkraumbewirtschaftung geschlossen wurde. Die Kosten hierfür trage ja auch der Investor, er möchte daher wissen, warum jetzt diese Kosten die Stadt tragen müsse, zumal ein Parkleitkonzept bisher nicht vorliege.

**Herr Hemken** möchte wissen, inwieweit die Investoren eingebunden seien.

**Frau Krantz** teilt mit, dass das angedachte Parkhaus bzw. die Parkpalette dazu dienen solle, die Baumallee der Ringstraße hervorzuheben. Eine Beschränkung für die Nutzung durch Einzelne gebe es hier nicht.

Mit der Fertigstellung des Bebauungsplanes sei frühestens in eineinhalb bis zwei Jahren zu rechnen.

Ferner müssten die Kosten und die Anzahl der Stellplätze noch ermittelt werden, so wie auch ein Städtebaulicher Vertrag noch gefertigt und zur Abstimmung gebracht werden müsse. Die vorliegende Beschlussvorlage sei lediglich als ersten Schritt zu werten, um der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, hier tätig zu werden.

**Herr Hegewald** fragt, ob es dort, wie auf der jetzt bestehenden Fläche, ein kostenloses Parken geben werde.

**Frau Krantz** teilt mit, dass dies wohl nicht der Fall sei, da auch die Parkplätze vor der Verwaltung am Frickesteinplatz nicht kostenfrei seien.

**Herr Bolinius** weist darauf hin, dass es sich lediglich um Stadium I im Aufstellungsbeschluss handele und man nachher noch Zeit genug habe für ausführliche Diskussionen.

### Beschluss:

1. Der Bebauungsplan A 12, 2. Änderung „Garagengebäude Medmannstraße“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit  
2 Nein-Stimmen (Grüne feat. Urmel)  
8 Ja-Stimmen

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

- TOP 5**     **Aufstellung des Bebauungsplans D 57, 3. Änderung „II. Polderweg“;**  
- **Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I)**  
- **Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**  
- **Beschluss über den geänderten Geltungsbereich**  
- **Beschluss über die verkürzte frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB (Stadium I)**  
**Vorlage: 18/0076**

**Herr Malzahn** führt zur Vorlage aus. Eine Bahnanbindung sei in den letzten 30 Jahren nicht nachgefragt worden und daher habe man sich entschieden, in dem hier vorgestellten frühzeitigen Beteiligungsverfahren die Fläche als Gewerbefläche auszuweisen.

Ein Diskussionsbedarf hierüber bestand nicht.

### **Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan D 57, 3. Änderung „II. Polderweg“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen. (Stadium I)
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
3. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans D 57, 3. Änderung „II. Polderweg“ sowie die bisher vorliegenden Angaben zu den Planungsabsichten werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von zwei Wochen öffentlich ausgelegt. Zeitgleich wird die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. (Stadium I)

**Ergebnis:** einstimmig

- TOP 6**     **78. Änderung des Flächennutzungsplans (Nahversorgungszentrum Borsum; Edeka); 2. Änderung des Bebauungsplans D 073 „Edeka Borssum“**  
- **Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB);**  
- **Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)**  
**Vorlage: 18/0077**

**Herr Malzahn** führt zur Vorlage aus und weist darauf hin, dass man diesen Punkt mit dem Punkt 7 behandeln könne. Die geplante Maßnahme entspräche dem Einzelhandelskonzept. Die Stellungnahmen seien abgegeben und, soweit erforderlich, eingearbeitet worden. Die Hauptschließung finde über den Wykhoffweg statt und der Städtebauliche Vertrag habe u. a. zum Inhalt, dass auch in Zukunft die Fläche als Treffpunkt und für Veranstaltungen, wie auch für den Wochenmarkt, genutzt werden könne.

**Herr Bolinius** weist darauf hin, dass man sich mit dem Bebauungsplan bereits ausführlich beschäftigt habe und alle hätten dafür gestimmt. Es sei gut, was da entstehen werde, zumal der Aldi-Markt den Stadtteil verlassen habe.

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

**Herr Strelow** signalisiert auch im Namen seiner Partei Zustimmung. Auch das CIMA-Gutachten habe hervorgehoben, dass die Steigerung der Attraktivität in dem Stadtteil dringend erforderlich sei. Gut fände er auch die Anordnung der Park- und Fahrradabstellplätze. Ferner fände er gut, dass die dortigen Linden erhalten bleiben können.

**Herr Nützel** für seine Fraktion sieht das auch so. Er fragt aber, ob man Edeka verpflichten könne, auf dem Gebäude Solarpanelen anzubringen. Für den Parkplatz wünsche er sich mehr Grünbereiche und mehr Bäume, zumal 17 Bäume gefällt und nur 8 nachgepflanzt worden seien. Er plädiere dafür, eine gleiche Anzahl an Bäume dort vorzusehen, da diese auch immer der Hitzeentwicklung vorbeugen und ein Starkregen besser aufgefangen werden könne. Ferner wünsche er sich E-Ladestationen dort zu integrieren. Er bittet auch um Auskunft, wie viele Parkplätze dort entstehen und für wie viele Räder Abstellmöglichkeit geschaffen werde.

**Herr Hegewald** findet das Konzept schlüssig und zeitgemäß. Das Geschäft werde insgesamt größer und moderner und somit könnten auch die anderen Stadtteile wie Hilmarsum pp. davon profitieren, daher habe er gegen die Beschlussfassung keine Bedenken.

**Herr Malzahn** erläutert, dass eine Solarpflicht für Edeka über einen Bebauungsplan nicht geregelt werde, Nahversorger setzten aber bei Neubauten darauf Solarpanelen auf Dächer aufzubringen. Die Verwaltung stehe in engem Kontakt mit Edeka, und diese habe bereits signalisiert, dass man dort Solarpanelen anbringe. Alternativ könne aber auch das Freibad die Dachfläche nutzen, wenn Bedarf bestehe, dies müsse man dann über den Städtebaulichen Vertrag regeln.

**Herr Malzahn** weist ferner darauf hin, dass die dortige Parkfläche begrenzt sei. Wenn man Parkflächen und die Nutzung für Veranstaltungen haben wolle, sei es schwierig, mehr Grünflächen zu schaffen, da die Fläche begrenzt sei. Wegen der Entwässerung der Fläche sei der BEE eingebunden. In der Planzeichnung seien vier E-Ladesäulen dargestellt. Auf der Parkplatzfläche des Freibades könnten zusätzlich welche entstehen, wenn dies gewünscht sei.

**Herr Bolinius** weist darauf hin, dass auf der derzeitigen städtischen Fläche bereits E-Ladesäulen vorhanden seien.

### **Anmerkung der Protokollführerin**

Bei der Beschlussvorlage handelt es sich lediglich um einen Vorentwurf, die Ausführungsplanung wird zu gegebener Zeit mit allen beteiligten Facheinheiten abgestimmt werden. In diesem Vorentwurf der Planung sind insgesamt 174 Pkw-Stellplätze eingeplant, von denen 101 Edeka und 73 dem Freibad zugeordnet sind. Darüber hinaus sind 80 Fahrradstellplätze vorgesehen, davon 64 vor dem Freibad, 16 vor dem Edeka-Gebäude. Die Anordnung und Anzahl der Fahrradstellplätze beim Freibad ist ausdrücklich noch nicht final abgestimmt. Zudem ist angedacht, die Fahrradabstellanlage an der östlichen Ecke des Freibads parallel zum Lindenweg weiter zu führen und dort weitere Fahrradstellplätze zu schaffen. Dieser Bereich liegt allerdings auf dem Grundstück des Freibads und außerhalb des Geltungsbereichs der Bauleitplanung.

### **Beschluss:**

1. Der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 1 BauGB aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden wie in Anlage 1 der Vorlage 18/0077 niedergelegt wird zugestimmt.
2. Der Entwurf der 78. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung wird für die Dauer von einem Monat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wird parallel durchgeführt. (Stadium II)

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

**Ergebnis:** einstimmig

- TOP 7**     **2. Änderung des Bebauungsplanes D 073 "Edeka Borssum"**  
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)  
- Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)  
Vorlage: 18/0078

Wurde zusammen mit TOP 6, Vorlage 18/0077, behandelt.

### **Beschluss:**

3. Der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 1 BauGB aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden wie in Anlage 1 niedergelegt wird zugestimmt.
4. Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung wird für die Dauer von einem Monat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wird parallel durchgeführt. (Stadium II)

**Ergebnis:** einstimmig

- TOP 8**     **Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 170 „Wohnbebauung Am Constantiadeich 2“;**  
- **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 52 2. Änderung „Am Constantiadeich“ vom 18.02.2021 aufgrund einer falschen Nummerierung**  
- **Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorhaben- und Erschließungsplan (Stadium I)**  
- **Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**  
- **Beschluss über die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB (Stadium II)**  
Vorlage: 18/0080

**Herr Malzahn** stellt kurz die Vorlage vor. Den meisten Anwesenden sei das Vorhaben bekannt, es handele sich hier um ein unbebautes Grundstück in Constantia, dass ein privater Investor bebauen wolle mit seiner Meinung nach zwei optisch ansprechenden „Stadt villen“. Irrtümlich sei der schon mal vorgestellte Bebauungsplan falsch nummeriert worden und, um dies zu korrigieren, benötige man heute erneut den Aufstellungsbeschluss, um diesen auf rechtssichere Füße zu stellen.

Der Bebauungsplan werde für 6 Wochen über die Weihnachtszeit im Fachdienst Stadtplanung ausliegen.

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

### Beschluss:

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan D 170 wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorhaben- und Erschließungsplan aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
3. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplans D 170 werden gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer von 6 Wochen öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

## MITTEILUNGSVORLAGEN

### **TOP 9     Energetisches Quartierkonzept Innenstadt Emden** **Vorlage: 17/2101**

**Herr Kinzel** führt zur Vorlage aus und weist insbesondere auf den Masterplan 100 % Klimaschutz hin. Die dort gemachte Aussage, dass man bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral werden wolle, werde sich evtl. beschleunigen. Der Bund habe jetzt eingeführt, dass Altbauten Förderungen für die Umrüstung erhalten, dies werde aber derzeit eher schleppend angenommen. Daher habe sich die Verwaltung dafür entschieden, Beratungsangebote wie z. B. derzeit in Port Arthur/Transvaal und Borssum vorgehalten werden, auch für die Gebäude der Innenstadt anzubieten. Gefördert würden 75 %, 10 % vom Land und den Rest müsse dann die Stadt aufbringen. Hierzu solle dann ein Beschluss im Verwaltungsausschuss am 29.11.2021 getroffen werden. Die Beratung sei auf drei bis fünf Jahre ausgelegt.

**Herr Strelow** ist der Meinung, dass dies eine gute Sache gerade für die Innenstadt sei, da hier der Handlungsbedarf groß sei. Er möchte wissen, ob man auch die Emdener Wohnungsbaugesellschaften gezielt einbinden werde, weil diese über einen großen Wohnungsbestand verfügen.

**Herr Kinzel** teilt mit, dass dies auf jeden Fall geschehe.

**Herr Bolinius** fragt sich, warum der Beschluss erst am Montag im VA getroffen werden solle, darüber hätte man seiner Meinung nach auch heute schon beschließen können.

**Herr Kinzel** weist darauf hin, dass ursprünglich am 06.10.2021 darüber schon eine Abstimmung herbeigeführt werden sollte, dies aber in einer nichtöffentlichen Sitzung hätte gemacht werden müssen. Den Inhalt könne man, wie hier geschehen, über eine Mitteilungsvorlage bekanntgeben, nicht jedoch Informationen, die der Geheimhaltung unterlägen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

### **TOP 10 Sachstandsberichte zu den Themen Ütje, Conrebbersweg, Wiesenvogelschutz und Verkehr** **Vorlage: 18/0095**

#### **10.1 Ütje**

**Herr Malzahn** führt zur Vorlage aus und gibt einen kurzen Sachstand über den Stand der Planung. Im Ausschuss am 08.12.2021 werde es eine Beschlussvorlage geben und der Planer dazu ausführlich berichten.

#### **10.2 Conrebbersweg**

**Herr Malzahn** teilt mit, dass das erste Bauleitplanverfahren, Abschnitt A soweit abgeschlossen sei. Der Flächennutzungsplan liege derzeit zur Prüfung beim ARL. Bisher seien ca. 1.000 Interessierte durch den Oberbürgermeister angeschrieben worden, dass im Internet jetzt Informationen abrufbar seien. Im Januar 2022 werde dann das Bewerbungsverfahren starten. Für die Wohnbebauung liefen alle Vorarbeiten. Genehmigungen würden eingeholt, der Städtebauliche Vertrag werde ausgearbeitet und die Rahmenplanung laufe, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2022 mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden solle.

#### **10.3 Verkehr**

**Herr Malzahn** teilt mit, dass der Aufstellungsbeschluss jetzt erfolgen solle. Weiterhin werde die Vergabe eines Parkraumkonzeptes derzeit juristischen geprüft. Alles Weitere werde man mit der Vorlage „Neutorstraße“ im Ausschuss am 08.12.2021 mitteilen.

#### **10.4 Wiesenvogelschutz**

**Herr Dr. Federolf** zeigt die bisherigen Meilensteine seit der Kooperationsvereinbarung der Stadt Emden, LK Aurich, LK Wittmund mit der Ökologische NABU-Station Ostfriesland im Jahr 2017 auf. Mittels einer Power Point Präsentation stellt er den Sachstand über die bisher erfolgten Informationstermine, Info-Schreiben der Verwaltung (aufgrund der Corona-Pandemie), der durchgeführten Runden-Tische und der bisherigen durchgeführten Maßnahmen inkl. der Eckdaten sowie den bisherigen Fortschritt des Projektes „Habitat und Prädationsmanagement für Wiesenvögel“ dar.

Er weist insbesondere auf die am 28.11.2019 im Ausschuss gefasste Zustimmung zum Projekt „Wiesenvogelschutz“ hin und erinnert an die bisherigen Schritte und den langen Beteiligungsprozess seit 2019 gemeinsam mit Vertretern der Politik (alle Fraktionen des Rates), Naturschutzbeauftragten, Kreisjägerschaft, Landwirtschaft, Behörden, Experten und der Stadtverwaltung im Rahmen des eingerichteten Runden Tisches.

Zudem informiert er über eine Informationsveranstaltung mit dem Ortsverein Marienwehr am 19.10.2021 und den letzten Runden Tisch am 10.11.2021. Zum letzten Termin fasst Herr Dr. Federolf die Kritikpunkte von Herrn Wildeboer zusammen und ergänzt, dass das aktuelle Projekt die Maßnahmen durchführen muss die beantragt und auch durch das Land bewilligt worden sind. Weitere Aspekte wie z. B. die Einbeziehung von weiteren Kleinraubsäugern (z. B. Igel, Marderhund etc.) im Zuge des Prädatorenmanagements können erst im Zuge ggf. weiterer beantragten und bewilligten Anträge erfolgen.

Auch auf die von Herrn Wildeboer angeführte „schlechte“ CO<sub>2</sub>- Bilanz im Zuge des Gehölzmanagements geht Herr Dr Federolf kurz ein.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein Vergleich bzw. ein Zusammenhang der Maßnahmen mit der CO<sub>2</sub>-Bilanz sich nicht ergeben und fachlich-seriös nicht in Verbindung gebracht werden können.



## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

Herr Dr. Federolf geht in diesem Zusammenhang kurz auf die jüngsten Arbeiten der Verwaltung und der Projektleitung ein und fasst zusammen, dass die jetzige Vorgehensweise der Verwaltung denen am Runden Tisch abgestimmten Maßnahmen entspricht. Es werden im Zuge des Projektes Aufschläger und Gehölze entfernt, die sich in der Nähe von „guten“ Brutgebieten befinden.

Abschließend merkt Herr Dr. Federolf an, dass die allermeisten Bäume erhalten und die durch den Runden Tisch „kritisch“ angesehenen Punkte außen vor bleiben. Ein Großteil der Gehölzarbeiten könne in der Wirkung mit den ortsüblichen Aufreinigungen von Gräben gleichgesetzt werden. Dies sei in den letzten Jahren großflächig unterblieben.

**Herr Nützel** fragt, ob die von **Herrn Dr. Federolf** erwähnte Cloud öffentlich zugänglich sei.

**Herr Wildeboer** ist der Meinung, dass hier nur die Wiesenvögel gesehen werden, nicht aber die Ganzheit der Natur. Der einseitige Gedanke für nur zwei Arten gehe ihm zu weit. Außerdem könne er die Darstellung von Herrn Steven (Leiter Ökologische NABU-Station Ostfriesland) im Zuge des Runden Tisches am 10.11. bezüglich der angeführten Kritik von Herrn Wildeboer zur CO<sub>2</sub>-Bilanz im Bezug zum Gehölzmanagement nicht teilen. Herr Wildeboer halte es nicht für richtig, dass auf ostfriesischem Boden durch den Kleiboden CO<sub>2</sub> gespeichert werde und es dazu keiner Bäume bedürfe.

**Herr Dr. Federolf** teilt mit, dass die Cloud im Zuge des Runden Tisches durch die Verwaltung eingerichtet wurde und daher nur für die bestellten/entsandten Mitglieder des Runden Tisches einsehbar sei. Bei den Daten handelt es sich um Arbeitssachstände; Entwurfsunterlagen mit unterschiedlichen Sachständen für die Diskussion/ Abstimmung sowie Planungen im Zuge des Runden Tisches und stehen der Öffentlichkeit daher nicht zur Verfügung. Ohne entsprechende detaillierte Erklärung/ Erläuterung durch die Projektleitung seien diese Sachstände auch ggf. missverständlich zu deuten.

Eine einseitige Betrachtung des Artenschutzes innerhalb des Wiesenvogelschutzprojektes weist Herr Dr. Federolf ab und verweist auf die o. a. Darstellungen. Es handele sich hier um vom Aussterben bedrohte Arten im Vogelschutzgebiet, denen man mit den Maßnahmen einen Lebensraum ermöglichen müsse.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

**TOP 11 Umweltverträglichkeitsprüfung für eine petrochemische Fabrik in Delfzijl;  
Antrag der FDP-Fraktion vom 05.11.2021  
Vorlage: 18/0089**

**Herr Bolinius** führt aus, dass, da es sich hier um eine petrochemische Fabrik auf Seiten der Niederlande handele, eine gewisse Wachsamkeit seiner Meinung nach angebracht sei. Daher hätte er gerne die Stellungnahme der Verwaltung bekommen, um diese im Ausschuss diskutieren zu können. Da diese nicht vorliege, habe sich für ihn erstmal die Sache erledigt.

**Herr Hegewald** möchte wissen, ob die Verwaltung zu einer Stellungnahme aufgefordert worden sei oder ob diese aus Eigeninitiative gefertigt wurde.

## **Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021**

**Herr Kinzel** teilt mit, dass bei grenzüberschreitenden Verfahren nach dem EU-Recht die Stadt immer eingebunden sei, eine Stellungnahme abzugeben. Das Verfahren sei mehrstufig und im vorliegenden Fall handele es sich um die erste Stufe. Eine Mitbetrachtung der eingereichten Stellungnahme im Umweltverträglichkeitsverfahren (UVP) werde auf jeden Fall stattfinden und das Ergebnis der Verwaltung vorgelegt werden.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **TOP 12 Geplantes Baugebiet in Wybelsum; Antrag der FDP-Fraktion vom 27.10.2021 Vorlage: 18/0092**

**Herr Bolinius** teilt mit, dass seine Fraktion die Anfrage gestellt habe, weil ihn der Entwässerungsverband mitgeteilt habe, dass dort nur sehr schlecht eine Entwässerung herzustellen sei.

**Herr Malzahn** weist auf die sehr ausführliche Mitteilungsvorlage hin. Da es sich hier um eine Investorenplanung handele, sei die Stadt zwar wegen der Kosten nicht eingebunden, unterstütze aber den Investor bei dem Verfahren. Alle Gutachten und Nachweise müsse aber der Investor beibringen. Ferner müsse dieser dann nachweisen, dass die Entwässerung funktioniere. Die Entwässerung sei hierbei die größte Herausforderung. Hierauf sei der Investor mehrfach von der Stadt hingewiesen worden.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

**Herr Kinzel** weist auf die von der Stadt durchgeführte Mobilitätsbefragung hin. Bisher haben daran 742 Personen teilgenommen. Möglich sei sowohl eine Online-Teilnahme als auch per Papier.

**Herr Bolinius** weist auf die Umfrage des Bürgervereins Petkum hin, in der es u. a. auch um die Mobilitätsfrage gegangen sei. Vielleicht könne man sich mit dem Vorsitzenden in Verbindung setzen und deren Daten ebenfalls nutzen. Er erklärte sich bereit, den Kontakt zu dem Vereinsvorsitzenden herzustellen.

**Herr Nützel** zeigt sich erfreut darüber, dass in der Mobilitätsfrage die Bürger eingebunden werden.

### **TOP 14 Anfragen**

#### **14.1**

**Herr ten Hove** fragt, ob Bedienstete der Stadtverwaltung im Baugebiet Zum Bind die Steganlagen und Gärten kontrollierten.

**Herr Malzahn** möchte die Beantwortung über das Protokoll geben, da ihm Einzelheiten hierzu nicht bekannt seien. Bootsstege müssten immer über den Fachdienst Umwelt genehmigt werden.

#### **Hinweis der Protokollführerin**

Es ist nicht bekannt, dass durch Mitarbeiter der Stadt Kontrollen vor Ort durchgeführt werden.

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

Steganlagen sind vorbehaltlich einer Einzelfallprüfung im ganzen Gebiet zulässig.

**Herr Bolinius** weiß, dass die Erstellung der Steganlagen im Städtebaulichen Vertrag geregelt sind.

### 14.2

**Herr ten Hove** fragt an, wann mit dem Baugebiet Zum Bind II, hier insbesondere der Bau der Bootshalle, begonnen werde.

**Herr Malzahn** teilt mit, dass die Verwaltung mit dem Vorhabenträger in Kontakt stehe und die Planung für 2022 vorgesehen sei. Wenn es dazu weitere Informationen gebe, werde man diese dem Ausschuss mitteilen.

**Herr Bolinius** versteht nicht, warum es so lange dauern müsse, mit dem Baugebiet anzufangen, zumal die Verträge bereits vorlägen.

**Frau Krantz** sagt zu, dort nachzufassen, zumal die Leute täglich nach dem Stand der Baumaßnahme fragten.

### 14.3

**Herr Wildeboer** teilt mit, dass nunmehr die Abholzung in „Janssens Tuun“ erfolgt sei. Ketten-sägen hätten dort in wenigen Stunden zunichten gemacht, was in 75 Jahren gewachsen sei. Er vermisse da die Achtung vor der Natur. Er frage sich, wie es mit der Kompensation bestellt sei und möchte wissen, ob in dem Gebiet weitere Abholzungen geplant seien. Er plädiere dafür, für das Gebiet ein Raumordnungskonzept zu erstellen. Er möchte daher wissen, inwieweit die Stadt das Vorhaben hätte ablehnen können. Außerdem wünsche er sich die Einbindung der Naturschutzbeauftragten bei Anpflanzungen.

**Herr Kinzel** teilt mit, dass die Stadt keine Genehmigung habe versagen können, dass es sich um eine Maßnahme des Landes handle. Man habe freiwillig angeboten 10.000 Euro für eine Ersatzpflanzung zu geben. Diese Anpflanzung an der Konverterstation vorzusehen, werde als Idee mitgenommen.

### 14.4

**Herr Wildeboer** fragt an, ob es möglich sei, die Meldungen für den Schleiereulenschutz noch in diesem Jahr abzurechnen.

**Herr Kinzel** ist der Meinung, dass wenn dies im Rahmen der Vereinbarung geregelt sei, dann gehe das. Er werde die Anfrage an den Fachdienst Umwelt weiterleiten.

### 14.5

**Herr Hegewald** teilt mit, dass er sich in der Nordseehalle in der derzeitigen Situation unter Corona-Bedingungen besser aufgehoben fühle und er plädiere dafür, dies zur Regel zu machen.

## Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

### 14.6

**Herr Hegewald** teilt mit, dass Anwohner ihn informiert hätten, dass der Randstreifen im Ostermeedenweg in Wolthusen kaputtgefahren worden sei. Er bittet darum, die Schäden nach der Baumaßnahme im Frühjahr auszubessern.

**Herr Kinzel** teilt mit, dass man das dem BEE entsprechend mitteilen werde.

### 14.7

**Herr Bolinius** teilt mit, dass in der Blumenstraße in Petkum fast eine Person über die dort hohen Wurzeln im Asphalt gestolpert sei und bittet darum, diese abzuschleifen.

**Herr Kinzel** sichert zu, dies dem BEE mitzuteilen.

### 14.8

**Herr Falbe** fragt nach dem Antrag zur Beschattung der Schulen. Dieser sei vor drei Monaten gestellt worden und müsse innerhalb dieser Zeit beantwortet werden.

**Herr Kinzel** stellt klar, dass, da es sich um Gebäude handele, dieser Ausschuss nicht zuständig sei, er wolle das aber gerne dem zuständigen Ausschuss bzw. dem Gebäudemanagement weiterleiten.

### 14.9

**Herr Vogeler** fragt nach dem Stand zur Planung des Ütje-Geländes.

**Frau Krantz** verweist auf die Ausführungen von Herrn Malzahn zum Punkt 10 der heutigen Tagesordnung, zu dem dieser einen kurzen Sachstand vorgetragen habe. Einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss werde man für die Sitzung am 08.12.2021 fertigen und dann werde der Planer für Fragen eingeladen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.